

ERGÄNZUNG des Maßnahmekataloges zur Haushaltssicherung

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
01-1	Städtepartnerschaften	Die Unterhaltung der Städtepartnerschaften ist eine freiwillige Aufgabe. Durch die Gründung eines Partnerschaftsvereins soll erreicht werden, den derzeitigen Zuschussbedarf zu reduzieren.	noch offen
01-2	Repräsentationsmittel BGM	Im Vergleich der „Verfügungsmittel“ der Bürgermeister der Großen kreisangehörigen Städten im Kreis Recklinghausen steht Dorsten hinten an. Trotzdem wird eine weitere Reduzierung vorgenommen.	2.500
01-3	Zahl der Ratsmitglieder	Die mögliche Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder ab der nächsten Wahlperiode ist in rechtlicher, sachlicher und finanzieller Hinsicht darzustellen und im Laufe der Wahlperiode abschließend zu entscheiden..	9.800 - 29.400
01-4	Zahl der Gremien (hier: Ausschüsse und Kommissionen)	wie vor in Bezug auf Gremien	1.200 - 3.000
10-1	Personalbedarf Bereich „Lohnbuchhaltung“	Es soll eine ½ Stelle durch eine Änderung der Aufgabenverteilung eingespart werden.	18.900 (EG 05, T1/2)
10-2	Mehrarbeits-/Überstundenvolumen im Bereich „Information“	Durch neue Dienstplangestaltung ist die Entstehung von Überstunden/Mehrarbeit weitgehend zu vermeiden.	1.800 €
10-3	Praktikantenvergütungen	Die Vergütungen für Praktikanten, die nicht unter den Geltungsbereich eines Tarifvertrages fallen (FOS Sozial- und Gesundheitswesen) werden ab 01.08.2010 gestrichen.	9.000 €
20-1	Steuersätze aller Steuerarten	Ausgehend von einem aktuellen Vergleich der Realsteuerhebesätze anderer Städte mit drohender bilanzieller Überschuldung ist ein Vorschlag zur Anhebung der Realsteuersätze ab dem Jahr 2011 zu erarbeiten. Darüber hinaus ist ein Vorschlag zur Erhöhung der übrigen Steuerarten zu erarbeiten.	noch offen
20-2	Mitgliedschaft in der „Zukunftsaktion Kohlegebiete“	Die Mitgliedschaft ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.	1.600

Anlage 1b

lfd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
20-PG	städt. Zuschuss zu den Projektkosten der PG "Industriepark Dorsten/Marl"	Eine mögliche Reduzierung des städt. Zuschusses ist im Rahmen der Weiterentwicklung des Industrieparkes zu prüfen.	offen
30-1	Versicherungsverträge	Ausschreibung sämtlicher Versicherungsverträge der Stadt Dorsten mit dem Ziel, die Gesamtbeitragszahlung zu reduzieren	noch offen
32-1	Tierheim	Vergleichsberechnung zwischen dem Aufwand für die Beseitigung der hiesigen Baumängel und dem Aufwand für eine Fremdunterbringung in Tierheimen anderer Städte bzw. bei privaten Anbietern	noch offen
32-2	Ausnahmegenehmigungen nach StVO	Die Gebührenbemessung ist unter Berücksichtigung des durch die Ausnahmegenehmigung erzielten wirtschaftlichen Vorteils des Antragstellers vorzunehmen (z.B. Ausnahmegenehmigung vom Sonntagsfahrverbot).	5.000 - 6.500
32-3	Ausnahmegenehmigungen nach StVO	Angleichung der Gebühren für Ausnahmegenehmigungen für Kfz der Pflegedienste AWO, Diakonie, Caritas an die Gebühren privater Pflegedienste (80 € für das 1. Kfz und 10 € für jedes weitere Kfz)	
32-4	Sondernutzungsgebühren	Die Satzung über die Erhebung von Sondernutzungsgebühren ist im Hinblick auf den durch die Sondernutzung erzielten wirtschaftlichen Vorteil zu überarbeiten.	12.000
32-5	Personaleinsatz Bürgerbüro	Prüfung der Reduzierung des Personalbedarfs ggfls. unter Inkaufnahme längerer Wartezeiten	noch offen
32-6	Melderegister-Auskünfte	Es ist eine Gebührenordnung aufgrund des Gebührengesetzes NRW mit dem Ziel höherer Gebühren für Melderegister-Auskünfte zu erlassen (gegenüber der Verwaltungsgebührenordnung NW).	10.000
32-7	Sachaufwand Feuerwehr/ Rettungsdienst	pauschale Zuschussreduzierung um 10 %	50.000

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
32-8	Krankentransport	Es ist zu prüfen, ob der defizitäre Krankentransportdienst von Dritten übernommen werden kann.	noch offen
32-9	Gebührensatzungen Feuerwehr	Verschiedene Satzungen sind mit dem Ziel der Erhöhung des Kostenersatzes/der Gebühren zu überarbeiten (Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr/Gebühren für die Durchführung der Brandschau und sonstiger brandschutz-technischer Leistungen).	noch offen
43-1	Bibliothek-Nebenstelle Wulfen	Für die Stadtteil- und Schulbibliothek Wulfen ist ein nachhaltiges Konzept zu erarbeiten, mit dem einerseits der derzeit ausgewiesene Zuschussbedarf deutlich reduziert und andererseits eine für die öffentlichen Nutzer/innen in Wulfen vertretbare Lösung gesichert wird.	noch offen
43-2	Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbibliothek	Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek ist hinsichtlich der Gebührenhöhe, der Gebührenstaffel und der Ermäßigungstatbestände zu überarbeiten.	noch offen
43-3	Teilbudget "Kultur"	Reduzierung des Zuschussbedarfs durch 10 %-ige Kürzung der Sachaufwendungen in der Produktgruppe 04.261 sowie durch an-gemessene Entgelterhöhungen für Kulturveranstaltungen	noch offen
43-4	Teilbudget "Kultur"	Anpassung des Personalbedarfs nach Abschluss "Kulturhauptstadt Ruhr 2010"	noch offen
43-5	Musikschule	Neukonzeption (Stärkung Gruppenunterricht) mit dem Ziel einer deutlichen Reduzierung des derzeitigen Zuschussbedarfs	noch offen
50-1	Stelle 50-26/10 „HM Übergangwohnheime“	Nach der Aufgabe mehrerer Übergangwohnheime ist der an dieser Stelle angebrachte kw-Vermerk in Kraft zu setzen.	37.100
50-2	Verwaltungskostenpauschale für städt. Übergangwohnheime	Die an die DWG gezahlte Verwaltungskostenpauschale ist nach Aufgabe mehrerer Übergangwohnheime neu zu verhandeln.	noch offen

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
51-1	Kindergartenbedarfsplanung	Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes mit anschließender kritischer Prüfung der Angebotsstruktur	noch offen
51-2	Schulentwicklungsplanung	Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Grundschulbereich und anschließende kritische Prüfung der derzeitigen Schulstandorte	noch offen
51-3	Elternbeitragsatzung Kindertagesstätten	Prüfung der Beitragsstaffelung und der Befreiungstatbestände sowie einer angemessenen Beitragsanhebung im Rahmen eines regionalen Konsenses	offen
51-4	Elternbeitragsatzung offene Ganztagschulen	wie vor	offen
51-5	Leitungsbudgets (Personalbedarf) in Kindertagesstätten	Derzeit wird bei der Stellenbemessung im Kindertagesstätten-bereich für die Leitung der Einrichtungen ein Zuschlag von 15 % der Fachkraftstunden angesetzt (zulässige Höhe 20 %). Durch Senkung des Zuschlages auf 10 % können Personalkosten eingespart werden. Umsetzungsmöglichkeiten sind zu prüfen.	60.000
51-6	Personalkostenzuschuss für die Beschäftigung einer Krankenschwester in der Haldenwangschule	Es handelt sich um eine freiwillige Ausgabe des Schulträgers. Es ist zu prüfen, ob der Zuschuss reduziert bzw. die Leistung kosten-günstiger erbracht werden kann.	48.000
51-7	Personalaufwand für Zivildienstleistende bei integrativem Schulbetrieb	Durch den Einsatz von persönlichen Integrationshelfern und Zivildienstleistenden ist an einigen Schulen ein doppeltes Unterstützungs-/Hilfsangebot für den Unterrichtsbetrieb mit behinderten Kindern vorhanden. Es ist eine konzeptionelle Überarbeitung des Angebots unter Berücksichtigung der Verkürzung des Zivildienstes vorzunehmen.	offen
51-8	Schülerspezialverkehre	Das derzeitige - freiwillige! - Angebot an Schülerspezialverkehren ist kritisch zu hinterfragen und nach Möglichkeit auf den gesetzlich vor-gegebenen Rahmen zurückzuführen	166.000 ohne SB Haldenwang-schule / Schulschwimmen /Sportunterricht)
51-9	Beförderungskosten i.R. eines zusätzl. Busverkehrs „Westfalenbus“	Zur Zeit wird ein zusätzlicher Busverkehr mit 40.000 €/Jahr bezuschusst. Es ist zu prüfen, ob die aktuellen Schülerzahlen die Beibehaltung dieser Kostenbeteiligung rechtfertigen.	40.000

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
51-10	Schulkostenbeiträge für die Astrid-Lindgren-Schule	Die Höhe der von den Städten Gladbeck und Marl zu leistenden Schulkostenbeiträge sind neu festzulegen. Die derzeitige Bemessung stammt aus den 1980er Jahren und berücksichtigt keinerlei Abschreibungen.	noch offen
51-11	Betriebskostenzuschuss /Überarbeitung der Richtlinien für die Überlassung von Räumen im Treffpunkt Altstadt	Der Betriebskostenzuschusses von gegenwärtig 10.000 € soll deutlich reduziert werden. Hierbei sind u.a. die Entgeltfestsetzungen für die Überlassung von Räumen im HOT einzubeziehen.	3.000
51-12	Zuschussstrukturen im Sportbereich für die Wahrnehmung von Unterhalts-, Beaufsichtigungs- und Pflegearbeiten	Die gewachsenen Zuschussstrukturen sind bis zum HSK 2011 in ein nachvollziehbares neues Konzept zu überführen, wobei eine merkliche Reduzierung der Gesamthöhe der Zuschüsse anzustreben ist. Die Zahlung des Zuschusses an den SV Altendorf-Ulfkotte für den Rasenschnitt ist nach Inbetriebnahme des Kunstrasenplatzes zu streichen.	offen bzw. 3.000
51-13	Entgeltordnung für Hallenbelegungen	Die Entgeltordnung ist hinsichtlich der Entgeltstruktur und -höhe mit dem Ziel einer Einnahmeverbesserung zu überarbeiten.	offen
51-14	Sportunterricht der Wilhelm-Lehmbruck-Schule	Derzeit wird der Sportunterricht in einer Sporthalle in Schermbeck durchgeführt. Die bisher gezahlte Miete ist einzusparen, indem der Sportunterricht in einer Dorstener Sporthalle organisiert wird.	15.000
51-15	Bühnenelemente	Abgabe der Bühnenelemente an einen interessierten Verein unter Sicherung des städt. Interesses der Nutzung für städt. Veranstaltungen	offen
51-16	Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	Es ist zu prüfen, ob die Gewinnung, Fortbildung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer durch interkommunale Zusammenarbeit vornehmlich mit den Städten Marl, Gladbeck und Haltern kostengünstiger erfolgen kann.	offen
61-1	Parkraumbewirtschaftung	Für das HSK 2011 ist zu prüfen, ob weitere Flächen in die Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden können, um damit höhere Einnahmen generieren zu können.	offen
61-2	Ablösebeiträge für Stellplätze	Die Satzung über die Festlegung von Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages je Stellplatz gem. § 51 Abs. 5 Landesbauordnung ist mit dem Ziel einer Erhöhung der Ablösebeiträge für Stellplätze zu aktualisieren.	offen

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
61-3	Umweltberatung/ Zuschuss Verbraucherberatung	Es handelt sich um freiwillige Aufgaben. Es ist zu prüfen, inwieweit die Belastung für den städt. Haushalt durch das Angebot der Umweltberatung und die Bezuschussung der Verbraucherberatung ggfls. durch interkommunale Zusammenarbeit mit anderen kreisangehörigen Städten reduziert werden kann.	offen
61-4	Biologische Station	Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe. Nach dem derzeitigen Finanzierungsmodell tragen u.a. der Kreis 10 % und die Stadt Dorsten 5 % der ungedeckten Kosten. Diese finanzielle Doppelstruktur ist zu bereinigen. Dazu sind mit dem Kreis Gespräche zur Übernahme des Dorstener Anteils aufzunehmen.	12.750
61-5	städt. Waldflächen	Es ist zu prüfen, ob des Interessenten für den Erwerb der städt. Waldflächen gibt.	offen
62-1	städt. Vermessungsaufgaben	Reduzierung des Zuschussbedarfs durch interkommunale Zusammenarbeit (insbes. mit den Städten Marl und Gladbeck)	noch offen
62-2	Budget Vermessungsamt	Reduzierung des Zuschussbedarfs durch pauschale Kürzung	10.000
62-3	Stelle 62-19/10 „SB Bodenordnung“	Einsparung der Stelle zum Stellenplan 2011 (kw-Vermerk)	27.500
62-4	Stelle 62-25/10 „ZA Bewertung“	Reduzierung des Beschäftigungsumfangs auf 30 Std/wchtl.	9.200
63-1	Stelle 63-09/10 „ZA Textverarbeitung“	Die Stelle ist nach Übertragung eines Kontingentes von 5 Std auf eine andere Teilzeitstelle einzusparen.	12.800 €
66-1	Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Dorsten vom 29.08.2001	Die Gebührenordnung aus dem Jahre 2001 ist mit dem Ziel einer Einnahmeverbesserung zu überarbeiten..	offen

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
66-2	Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach §§ 8 und 9 KAG NW für straßenbauliche Maßnahmen	Die von den Beitragspflichtigen aufzubringenden Straßenbau-/Wegebeiträge aufgrund §§ 8,9 KAG NW sind unter Berücksichtigung der Festsetzungen in vergleichbaren Städten zu überarbeiten.	offen
66-3	Ausbaustandard für Gehwege	Erlass von Abweichungssatzungen zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen mit dem Ziel, die Zahl der Abrechnungen zu verhöhen.	offen
66-4	Erhebung von Niederschlagswassergebühren für Kreisstraßen vom Kreis Recklinghausen	Nachdem die Stadt Recklinghausen dem Kreis die Niederschlagsgebühren für Kreisstraßen in Rechnung gestellt hat, wird auch die Stadt Dorsten so verfahren.	80.000 € (einmalig) + 20.000 €
66-5	Personalstruktur Grünflächenunterhaltung	Der bisher vorgenommene Stellenersatz von Stammstellen durch Saisonarbeiterstellen erfolgt derzeit im Verhältnis von 1:1,5. Bis zu einem noch zu bestimmenden Prozentsatz je Arbeitsgruppe soll der Ersatz zukünftig im Verhältnis 1:1 erfolgen. Der erhöhte Arbeitsanfall im Sommer soll durch den Einsatz von Ferienarbeitern (Schüler/Studenten) erfolgen.	offen
66-6	Stadtgärtnerei	Senkung des Zuschussbedarfs durch Standardreduzierung oder interkommunale Zusammenarbeit	offen
66-7	Reinigung von Straßenmittellinseln	Die Kosten sind dem Straßenbaulastträger in Rechnung zu stellen.	8.830
66-8	Friedhofsatzung Friedhofsgebührensatzung	Es ist eine grundlegende Neukonzeption zur Entwicklung der Friedhofslandschaft, Einführung neuer Grabstättenarten und strukturellen Änderung der Gebührensatzung für Friedhöfe zu erarbeiten. Hierbei ist eine merkliche Verbesserung des Kostendeckungsgrades anzustreben.	offen
66-9	Kleingartenanlagen	Die Möglichkeit der Pachterhöhung für die Kleingartenanlagen ist zu prüfen	4.900
66-10	Grünflächenpflege an Grundstücken des Kreises	Mit dem Kreis sind Verhandlungen zur Übernahme der bisher der Stadt Dorsten entstehenden Kosten aufzunehmen.	10.500 + 5.000 (Krötenschutz)

Anlage 1b

Ifd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
68-1	Nutzungsentschädigungen für Sportanlagen/-stätten	Die seit 1993 nicht mehr angepassten Energiekostenpauschalen sind unter Berücksichtigung des Verbraucherpreisindex neu zu berechnen.	10.000
68-2	Vermarktung unbebauter Grundstücke	Der Bestand der unbebauten Grundstücke ist mit dem Ziel der Vermarktung zu überprüfen.	offen
68-3	Übertragung von Hallenwartaufgaben auf Vereine	Die Hauswartaufgaben an der Juliussporthalle und der Sporthalle des Gymnasiums Petrinum werden bereits durch Vereine wahrgenommen. Nachdem nun auch die Hauswartaufgaben an der Sporthalle der Gesamtschule von einem Verein wahrgenommen werden sollen (der bisherige städt. Hallenwart ist ausgeschieden), ist für alle drei Sporthallen ein einheitlicher Rahmenvertrag mit den betreffenden Vereinen abzuschließen.	7.200
70-1	Winterdienst vor städt. Gebäuden	Es ist eine Einsatzplanung zu entwickeln, die sicherstellt, dass die Fremdvergabe und die hiermit verbundenen Aufwendungen im städt. Haushalt reduziert werden können.	offen
70-2	Reinigungsleistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung	Es ist eine weitgehende Einbeziehung von z.Z. noch außerhalb der Straßenreinigungssatzung gereinigten Flächen zu realisieren.	93.000 €
70-3	städt. Anteil an der Straßenreinigung	Es ist zu prüfen, ob der gegenwärtig festgesetzte Stadtanteil an der Straßenreinigung für die im öffentlichen Interesse liegenden Reinigungsleistungen von derzeit 25 % abgesenkt werden kann.	offen
70-4	Abrechnung der Reinigung der Straßensinkkästen mit dem jew. Straßenbaulastträger	Die Kosten der Reinigung der Straßensinkkästen an Bund-, Landes- und Kreisstraßen sind dem jeweiligen Straßenbaulastträger in Rechnung zu stellen.	150.000 €
70-5	Eigenkapitalquote des EBD	Der jährliche Gewinn des EBD ist im vollem Umfange an die Stadt Dorsten abzuführen, soweit dabei die EK-Quote von 30 % nicht unterschritten wird.	offen, hängt von Ergebnis ab
DWG-1	Höhe der Dividende der DWG	Es ist zu prüfen, ob eine Verdoppelung der Dividende (z.Zt. 4 %) unter Beachtung der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen erfolgen kann.	12.000 €

Anlage 1b

lfd. Nr.	Gegenstand der HSK - Maßnahme	Beschreibung der HSK - Maßnahme	Sparvolumen (in €)
WD-1	Zuschuss der Stadt Dorsten	Es ist zu prüfen, ob der städt. Haushalt durch eine Reduzierung des Zuschusses bzw. eine Gewinnausschüttung durch WINDOR entlastet werden kann.	offen
WD-2	WC-Gebäude "Am Westwall"	Nach Einführung des Modells "Nette Toilette" ist der Bedarf für den Erhalt des Gebäudes erneut zu prüfen.	offen
Atlantis	Verlustabdeckung durch die Stadt Dorsten	Es ist zu prüfen, wie der städt. Verlustausgleich von derzeit 1.330.000 € zurückgeführt werden kann.	offen.